



Eine Re 484 der RTS RailTraction Services mit einem Containerzug auf der oberen Paradestrecke in Höhe vom Appenfluher Hof.



Gleich oberhalb der Kantonsstrasse mündet sich auf der einspurigen Strecke die Re 6/6 11621 mit einem Zug nur mit Holzladung ab.

eine Weile versteckt im Untergrund, bis er dann den Schattenbereich verlässt und beim Befahren der untersten Paradestrecke das Tageslicht erblickt. Direkt nach der Tunnelausfahrt überquert er zum ersten Mal den Wildbach Appenfluh auf einer Stahlbrücke. Er legt sich aufgrund der Kurvenüberhöhung im Bogen leicht nach links, überquert kurz vor dem nächsten Tunnel noch mal den Wildbach und verschwindet

erneut im Tunnel. Der Wildbach mündet dort in den Appenluher See. Die Passagiere, die im Zug in Fahrtrichtung rechts sitzen, haben während der Fahrt über diese Paradestrecke einen tollen und unvergesslichen Ausblick auf die über dem Felsmassiv thrönende und gut erhaltene Burg Appenfluh. Diese kann von April bis einschliesslich Oktober besichtigt werden. Der Eigner Graf von Appenfluh und auch seine

direkten Vorfahren haben das Gemäuer bis heute in einem recht guten Zustand gehalten. Von der Burg aus hat man einen tollen Ausblick über das gesamte Tal und den See bis hinüber zum Dorf. Auf der Hälfte der Paradestrecke quert ein Wanderweg die Schienen. Er beginnt unweit von diesem Dorf. Auf ihm gelangen die Wanderer zur Burg und kommen dabei dem Appenluher Hof ganz nahe. Der Weg macht bei die- ▶

Lesen Sie weiter auf Seite 92